

6. Umgekehrt mhd. ,t' und ,k' für nhd. ,d' und ,g' im Anlaut, zum Teil auch im In- und Auslaut einiger Wörter, so tichten, tichter, trache, tum = Dom, tam, totter, tumm, tungen, tuncfel, fleinote; Kriche.

7. Mhd. ,lich' für falsches nhd. ,lig' in Adjektiven mit der Bildungssilbe ,lich' und ,l' im Stammauslaut. Das ,g' ist in das Neuhochdeutsche infolge von Verwechslung mit der Bildungssilbe ,ig' hineingekommen, so adelich, billich, vnzelich.

Von geringerer Bedeutung sind:

8. Mhd. ,ch' für nhd. ,k' in bloch = ,Block' und buch = ,buk'.

9. Mhd. hie = nhd. ,hier', desgl. da = ,dar', nu = ,nur', alber gleich ,albern'.

10. Mhd. ,e' = nhd. ,i' in werren, verwerren.

Die kursächsische Kanzlei hat auch die älteren Formen.

B) Während in den angeführten Punkten fast ausnahmslos der mhd. Lautstand erhalten ist, findet in einigen andern noch ein heisses Ringen zwischen ersterem und dem nhd. statt. Zwar wird in diesen der mhd. Lautstand bis 1531 immer mehr zurückgedrängt, in keinem Punkte aber vollständig geschlagen. Die Zahl der schwankenden Wörter wird verringert, in keinem dieser Punkte aber hört das Schwanken ganz auf. Im wesentlichen sind dieses folgende Bestandteile:

1. Einige Wörter, besonders solche mit ,n' oder ,m' hinter ,u' oder ,ü' nehmen dafür im Neuhochdeutschen*) ,o' oder ,ö' an, so: ,frum' zu ,fromm', ,küne' zu ,König'.

2. In einigen andern wird mhd. ,â' zu nhd. ,ô', so arcwân zu ,Argwohn'.**)

3. Nach dem mittelhochdeutschen Auslautgesetz wird ,b, d, g' im Auslaut oder vor ,t' zu ,p, t, c [k]' und ,h' im Auslaut zu ,ch'; das Neuhochdeutsche kennt dieses Gesetz nicht mehr, so mhd. ,stant' gleich nhd. ,Stand', ,lîp' = ,Leib', ,tac' = ,Tag', ,schuch' = ,Schuh'.

4. Im Mittelhochdeutschen erweichen ,n, l und r' ein folgendes ,t' oft zu ,d', im Neuhochdeutschen nicht, so mhd. ,under' = nhd. ,unter', ,wolde' = ,wollte', ,vierde' = ,vierte'.

5. Mhd. ,mb' wird nhd. zu ,mm' und ,m', so ,umbe' zu ,um'.

6. Mhd. inlautendes ,b' ist in einigen Wörtern zu ,f' geworden, so ,haber' zu ,Hafer', und umgekehrt ,v' zu ,b', so ,pövel' zu ,Pöbel'.

7. Mhd. auslautendes ,m' ist nhd. in einigen Wörtern zu ,n' geworden, so ,bodem' zu ,Boden'.

8. Für mhd. ,h' ist in einigen Wörtern im Neuhochdeutschen ,g' eingetreten, so ,slahen' zu ,schlagen', in ,befehlen' = mhd. ,bevêlhen' sprachlich ausgefallen.

*) Dieser Lautwandel beginnt allerdings in md. Dialekten schon in mhd. Zeit [Weinhold mhd. Gr. § 44]; doch da er erst in der nhd. grössere Ausdehnung findet und auch auf die hochdeutsche Schriftsprache übergeht, so ist er wohl hierher mit zu rechnen.

***) Auch dieser Lautwandel beginnt schon in mhd. Zeit sowohl in mittel- als auch oberdeutschen Dialekten [Weinhold mhd. Gr. § 76 und 80], ist aber aus gleichem Grunde wie der unter 1 angeführte mit hierher zu stellen.